



## Vorsorge:

Wie kann ich mich schützen?

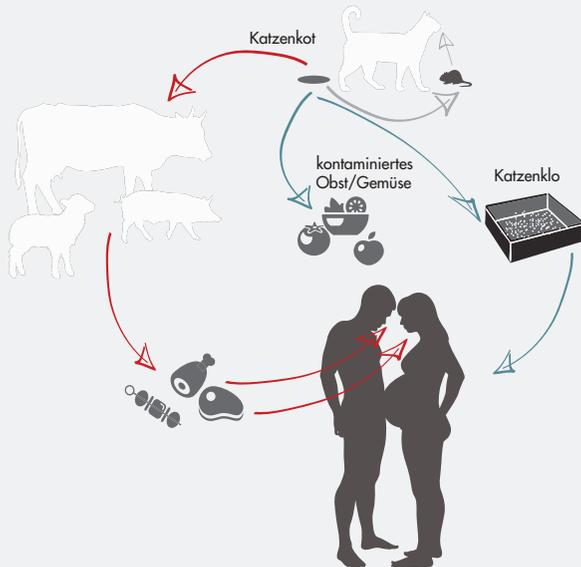
Es gibt eine Reihe von Vorsichtsmaßnahmen, um die Infektionsgefahr so gering wie möglich zu halten. Diese schließen eine Ansteckung nicht völlig aus, sind aber dennoch sinnvoll.

### Unsere Tipps:



- Gemüse und Obst gut waschen
- rohes Fleisch nur mit Handschuhen bearbeiten
- auf den Genuss von rohem und halbrohem Fleisch verzichten
- Tragen von Handschuhen bei der Gartenarbeit (verunreinigte Erde)
- Reinigung des Katzenklos anderen Personen überlassen

### Der Kreislauf der Ansteckung:



## Kontakt und weitere Informationen

Bitte beachten Sie, dass die vorliegende Patienteninformation nicht den Rat der Sie behandelnden Ärzte ersetzen kann.

Wenn Sie weitere Fragen **zum Thema Toxoplasmose in der Schwangerschaft** haben, zögern Sie nicht, bei Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt nachzufragen.



Diesen **Flyer zum Download** sowie viele weitere Informationen für Patienten finden Sie jetzt auch online auf [www.laborleistungen.de](http://www.laborleistungen.de).



**Diagnosticum**  
 Weststr. 27  
 09221 Neukirchen  
 Tel.: 0800 1219100-00  
[www.diagnosticum.eu](http://www.diagnosticum.eu)

## Toxoplasmose in der Schwangerschaft

Eine unbemerkte Gefahr  
für Ihr Kind!



Stand: 07.2017 | Bildnachweis: fotolia.com: © Ermolaev Alexandr, Tyler Olson, Kichigin 19, Artco, Stockerteam, DeCe, Tapanga, Printing Society, Photoblox

- Wie die Infektion entsteht
- So hilft der Labortest weiter
- Vorsichtsmaßnahmen für Schwangere

# Toxoplasmose in der Schwangerschaft

## Eine unbemerkte Gefahr für Ihr Kind

Tritt eine Toxoplasmoseinfektion erstmalig kurz vor oder während der Schwangerschaft ein, kann dies zu schwerwiegenden Seh-, Hör- oder Hirnschäden bei Ihrem Kind führen, wenn der Erreger durch die Plazenta über die Nabelschnur in den kindlichen Kreislauf gelangt.

Die Übertragung erfolgt über kontaminierte Nahrungsmittel oder Haustiere. Eine Erkrankung verläuft oft unbemerkt oder mit uncharakteristischen Symptomen wie Lymphknotenschwellung im Halsbereich, Fieber, Kopf-, Muskel-, Gelenkschmerzen und allgemeiner Abgeschlagenheit. Es besteht jedoch eine große Gefahr für Ihr Kind.

Aus diesem Grund sollte jede Frau vor einer geplanten oder zu Beginn einer Schwangerschaft einen Bluttest auf Toxoplasmose-Antikörper von ihrem Arzt durchführen lassen.



## Wie kommt es zu einer Infektion?

Toxoplasmose tritt weltweit auf und wird durch einen winzig kleinen, nur mikroskopisch sichtbaren Parasiten namens *Toxoplasma gondii* verursacht.



Denken Sie daran, Obst und Gemüse vor dem Verzehr zu waschen. Dies kann die Gefahr reduzieren, sich mit Toxoplasmose anzustecken. Bei der Feststellung einer eventuellen Infektion leistet ein Labortest gute Dienste.

Eine Infektion erfolgt in erster Linie über kontaminierte Nahrungsmittel wie z.B. Gemüse und Obst sowie unzureichend erhitztes oder rohes Fleisch. Darüber hinaus können auch infizierte Katzen Träger von Toxoplasmoseerregern sein und diese mit dem Kot ausscheiden.



## Labortest: Wie kann eine Infektion festgestellt werden?

Eine Toxoplasmoseinfektion verläuft oft ohne erkennbare Symptome, so dass sie nur durch eine Antikörperbestimmung nachgewiesen werden kann.

Sind bei einem Bluttest ausschließlich Toxoplasmose IgG-Antikörper nachweisbar (IgM-Antikörper negativ), besteht Immunität, das Kind im Mutterleib ist geschützt. Wenn keine Antikörper vorhanden sind, ist es ratsam diesen Test nach 8 bis 12 Wochen nochmals zu wiederholen. Bei Feststellung einer akuten Toxoplasmose in der Schwangerschaft wird eine Therapie empfohlen.

**Der Test sollte idealerweise vor einer Schwangerschaft oder möglichst früh nach deren Feststellung erfolgen.**

Eine Kostenübernahme durch die Krankenkasse ist zurzeit nur im begründeten Infektionsverdacht möglich.

Sprechen Sie gleich über das geeignete Vorgehen mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt.



### Nützliche Links

[www.diag.life/toxo-1](http://www.diag.life/toxo-1)

Informationen zum Thema Toxoplasmose auf den Seiten des Bundesamts für Risikobewertung.

[www.diag.life/toxo-2](http://www.diag.life/toxo-2)

Kostenlose Broschüre zum Thema Lebensmittelinfektionen in der Schwangerschaft (aid infodienst).